

## Inhalt

<b>Vorwort</b> .....	2
Wortarten .....	3
Nomen .....	3
Adjektive .....	3
Verben.....	4
Adverbien.....	4
Präpositionen.....	5
Pronomen .....	5
Numerale .....	6
Konjunktionen.....	6
Fragewörter .....	7
Satzteile.....	8
Subjekt .....	8
Prädikat.....	8
Objekt .....	8
Adverbiale Bestimmung.....	9
Attribut.....	9
Zeiten .....	10
Präsens (Gegenwart).....	10
Perfekt (Vergangenheit).....	10
Präteritum (Imperfekt).....	10
Plusquamperfekt (Vorvergangenheit) .....	11
Futur 1 (Zukunft).....	11
Futur 2 (vollendete Zukunft).....	11
Beispielsätze .....	12



## Vorwort

In diesem Dokument haben wir die wichtigsten Fachwörter der deutschen Grammatik zusammengestellt, die Kinder in der Grundschulzeit und zu Beginn am Gymnasium kennenlernen. Es ist eine Übersicht, kein Lehrbuch.

### **Kapitel „Wortarten“**

Im Kapitel „Wortarten“ erklären wir die verschiedenen Arten von Wörtern, die es in der deutschen Sprache gibt. Dazu gehören Nomen, Verben, Adjektive, Adverbien, Präpositionen usw. Dieses Kapitel enthält zahlreiche Beispiele.

### **Kapitel „Satzteile“**

Wenn Wörter zu Sätzen zusammengesetzt werden, haben sie eine besondere Stellung und Bedeutung im Satz. Wir bezeichnen diese Stellung und Bedeutung der Wörter als Satzteile. In diesem Kapitel gibt es Beispiele zu den verschiedenen Satzteilen.

### **Kapitel „Zeiten“**

Im Kapitel „Zeiten“ geht es um Regeln zur Konjugation der Verben in verschiedenen Zeiten, z.B. in der Gegenwart (Präsens), in der Vergangenheit (Präteritum, Perfekt, Plusquamperfekt) und in der Zukunft (Futur 1 und Futur 2).

### **Beispielsätze**

Zum Abschluss haben wir eine Reihe von Beispielsätzen zusammengestellt, um den Aufbau von Sätzen aus Wortarten und Satzteilen zu veranschaulichen.

# Wortarten

## Nomen

Nomen (Substantive, Namenwörter) bezeichnen konkrete Dinge (Baum, Spinne, Buch, . . .) oder abstrakte Begriffe (Traum, Freude, Glück, . . .)

1. Jedes Nomen hat ein Genus, das heißt ein grammatikalisches Geschlecht. Im Deutschen gibt es drei Geschlechter/Fälle:
  - maskulin (männlich), z.B. der Kater, der Korb, der Baum, der Stuhl
  - feminin (weiblich), z.B. die Uhr, die Vase, die Pflanze, die Hose
  - neutral (sächlich), z.B. das Kind, das Bild, das Brot, das Geld
2. In der Verwendung unterscheidet man den Numerus (Anzahl):
  - Singular (Einzahl), z.B. der Mann, die Maus, das Kind
  - Plural (Mehrzahl), z.B. die Männer, die Mäuse, die Kinder
3. Je nach Verwendung im Satz (siehe Kapitel „Satzteile“) werden Nomen in verschiedenem Kasus verwendet:
  - Nominativ (Wer-Fall/1. Fall)
  - Genitiv (Wessen-Fall/2. Fall)
  - Dativ (Wem-Fall/3. Fall)
  - Akkusativ (Wen-Fall/4. Fall)

Nomen werden entsprechend ihrem Genus, Numerus und Kasus dekliniert.

Außerdem können Nomen je nach Genus, Numerus und Kasus einen Artikel erhalten. Es gibt für den Singular drei bestimmte Artikel (der/die/das) und drei unbestimmte Artikel (ein/eine/ein). Für den Plural gibt es nur einen bestimmten Artikel (die) für männliche, weibliche und sächliche Nomen. Im Singular und im Plural werden die Artikel zusammen mit ihren Nomen je nach Kasus dekliniert.

## Adjektive

Adjektive (Wiewörter) beschreiben Nomen, geben also Eigenschaften der Nomen wieder.

Beispiele: der schnelle Junge, die große Lampe, das weiche Kissen, ein guter Fußballer

Adjektive werden gemeinsam mit den Nomen dekliniert:

WER: der schnelle Junge

WESSEN: des schnellen **n** Jungen**n**

WEM: dem schnellen **n** Jungen**n**

WEN: den schnellen **n** Jungen**n**

## Verben

Verben (Tätigkeitswörter) bezeichnen eine Tätigkeit, einen Vorgang oder einen Zustand.

Beispielsätze:

Tätigkeit: Ich gehe nach Hause.

Vorgang: Das Wasser kocht.

Zustand: Der Schalter ist geschlossen.

Verben werden im Wörterbuch im Infinitiv (der Grundform) angegeben. Im Satz werden sie konjugiert, je nachdem

- auf welche Person sie sich beziehen (ich, du, er/sie/es, wir, ihr, sie)  
Beispielsätze: Ich **wasche** mein T-Shirt. Du **wäschst** dein T-Shirt. Er **wäscht** sein T-Shirt.
- in welcher Zeit sie stehen (Präsens, Präteritum, Futur, . . .)  
Beispielsätze: Sie **wäscht** ihr T-Shirt. Sie **wusch** ihr T-Shirt. Sie **wird** ihr T-Shirt **waschen**.
- ob sie aktiv, passiv oder reflexiv gebraucht werden  
Beispielsätze: Das Kind **wäscht** seine Puppe. Das Kind **wird gewaschen**. Das Kind **wäscht sich**.

Es gibt verschiedene Grundformen von Verben:

- a) aktive Formen: waschen, erziehen, anschauen, liegen, backen, sprechen
- b) passive Formen: gewaschen werden, erzogen werden, angeschaut werden
- c) reflexive Formen: sich waschen, sich freuen, sich bedanken
- d) Hilfsverben (zur Bildung von Zeiten, siehe Abschnitt „Zeiten“): haben, sein, werden
- e) Modalverben: müssen, dürfen, sollen, wollen, können, mögen, lassen, brauchen

## Adverbien

Ähnlich wie Adjektive Nomen beschreiben, beschreiben Adverbien Verben. Adverbien beschreiben genauer eine Tätigkeit, einen Vorgang oder einen Zustand, der durch das Verb bezeichnet wird. Es gibt zwei große Gruppen von Adverbien:

1. Viele Adjektive können auch als Adverbien genutzt werden. Beispiele: Das Adjektiv „schnell“ wird in dem Satz „*Der Hase läuft schnell*“ als Adverb für das Verb „laufen“ genutzt. Das Adjektiv „gut“ ist in dem Satz „*Der Fußballer spielt gut*“ ein Adverb zum Verb „spielen“. Diese Adverbien können genau wie die Adjektive gesteigert werden.
2. Außerdem gibt es „echte“ Adverbien, die keine Adjektive sind, sondern ausschließlich adverbial gebraucht werden können. Es gibt mehrere Gruppen davon:
  - **Lokale Adverbien / Adverbien des Ortes** sagen etwas über Ort oder Richtung. Sie antworten auf die Fragen „wo?“, „wohin?“ oder „woher?“  
Beispiele: dort, unten, oben, links, rechts, vor, vorn, hinter, hinten, draußen, drinnen, drüben, überall, nirgends, bergauf, bergab, hinauf, hinunter, . . .  
Beispielsatz: Bei schönem Wetter spielen wir **draußen**.
  - **Temporale Adverbien / Adverbien der Zeit** sagen etwas über Zeit oder Dauer. Sie antworten auf die Fragen „wann?“, „seit wann?“, „wie lange?“ oder „wie oft?“  
Beispiele: jetzt, immer, nie, gestern, heute, morgen, oft, häufig, selten, morgens, mittags, abends, . . .  
Beispielsatz: Der Lehrer kommt **selten** zu spät.

- **Modale Adverbien / Adverbien der Art und Weise** sagen etwas über die Art und Weise, in der etwas getan wird. Sie antworten auf die Fragen „wie?“ oder „auf welche Weise?“. Beispiele: gern, leider, kaum, so, genauso, vielleicht, . . .  
Beispielsatz: Tim hat die Aufgaben **genauso** geübt, wie der Lehrer es ihm empfohlen hat.

## Präpositionen

Präpositionen stehen vor Nomen und sagen etwas aus über

1. Ort oder Richtung: Sie antworten auf die Fragen „wo?“, „wohin?“ oder „woher?“. Beispiele: auf, in, durch, aus, ab, an, hinter, vor, neben, unter, über, zu, nach, . . .  
Beispielsatz: Das Buch liegt **vor** dem Stuhl **auf** dem Boden.
2. Zeit oder Dauer: Sie antworten auf die Fragen „wann?“ oder „wie lange?“. Beispiele: um, in, ab, seit, bis, während, nach, vor, . . .  
Beispielsatz: Wir waren gestern **vor** 18 Uhr zuhause.
3. Grund: Sie antworten auf die Fragen „warum?“ oder „wozu?“. Beispiele: um, wegen, dank, aufgrund, . . .  
Beispielsatz: **Aufgrund** des schönen Wetters war ich gestern joggen.
4. Art und Weise: Sie antworten auf die Frage „wie?“. Beispiele: durch, mit, ohne, . . .  
Beispielsatz: Ich öffnete die Tür **mit** dem Schlüssel.

## Pronomen

Pronomen (Fürwörter) ersetzen Nomen und werden dekliniert je nach Kasus (Fall), Genus (Geschlecht) und Numerus (Anzahl). Es gibt vier Gruppen:

1. Personalpronomen (persönliche Fürwörter) bezeichnen Personen:
  - Nominativ: ich, du, er/sie/es, wir, ihr, sie
  - Dativ: mir, dir, ihm/ihr/ihm, uns, euch, ihnen
  - Akkusativ: mich, dich, ihn/sie/es, uns, euch, sie
2. Possessivpronomen (besitzanzeigende Fürwörter) sagen, wem etwas gehört:
  - Nominativ: mein, dein, sein/ihr/sein, unser, euer, ihr
  - Genitiv: meines, deines, seines/ihres/seines, unserer, eurer, ihrer
  - Dativ: meinem, deinem, seinem/ihrem/seinem, unserem, eurem, ihrem
  - Akkusativ: meinen, deinen, seinen/ihren/seinen, unseren, euren, ihren
3. Demonstrativpronomen (hinweisende Fürwörter) verstärken einen Hinweis:
  - Nominativ: dieser/diese/dieses, jener/jene/jenes, der dort/die dort/das dort
  - Genitiv: dieses/dieser/dieses, jenes/jener/jenes, des dort/der dort/des dort
  - Dativ: diesem/dieser/diesem, jenem/jener/jenem, dem dort/der dort/dem dort
  - Akkusativ: diesen/diese/dieses, jenen/jene/jenes, den dort/die dort/das dort
4. Relativpronomen (bezügliche Fürwörter) leiten Relativsätze ein:
  - Nominativ: der/die/das, welcher/welche/welches
  - Genitiv: dessen/deren/dessen
  - Dativ: dem/der/dem, welchem/welcher/welchem
  - Akkusativ: den/die/das, welchen/welche/welches

In der 3. Person Singular unterscheiden sich die Pronomen nach dem Genus. Wir haben sie in Dreiergruppen aufgezählt und durch Schrägstriche getrennt. (Zum Beispiel die Personalpronomen „er/sie/es“ im Nominativ.)

## Numerale

### 1. Bestimmte Zahlwörter:

- Kardinalzahlen (Grundzahlen): null, eins, zwei, hundert, tausend, eine Million
- Ordinalzahlen (Ordnungszahlen): der/die/das erste, der/die/das letzte, der/die/das hundertste
- Bruchzahlen: ein halb, drei halbe, fünf halbe (auch: zweieinhalb), ein Drittel, vier Fünftel
- Vervielfältigungszahlen: zweifach, doppelt, dreifach, zehnfach
- Wiederholungszahlen: zweimal, hundertmal
- Einteilungszahlen: je drei, je sechs
- Folgezahlen: erstens, zweitens, drittens, . . .

### 2. Unbestimmte Zahlwörter:

- einige, wenige, viele, mehrere, einzelne, die meisten, übrige, verschiedene, ein paar, zahllos, zahlreich

## Konjunktionen

Konjunktionen dienen dazu, Sätze zu verbinden. Manche verbinden zwei Hauptsätze, andere einen Haupt- mit einem Nebensatz. Die Konjunktion macht gleichzeitig klar, um welche Art von Verbindung es sich handelt:

### 1. Thematische Verbindung (gemeinsames Thema): und, oder, aber, sondern, . . .

Beispielsatz: Dorothee fährt mit dem Rad **und** Thomas (fährt) mit dem Bus.

### 2. Lokale Verbindung (des Ortes oder der Richtung): wo, wohin, woher, . . .

Beispielsatz: Thomas fährt abends nach Erkrath, **wo** er zu Hause ist.

### 3. Temporale Verbindung (der Zeit): seit, als, nachdem, während, bevor, . . .

Beispielsatz: Thomas fährt mit dem Bus, **seit** er in Erkrath wohnt.

### 4. Kausale Verbindung (des Grundes): weil, da, sodass, damit, dass, denn, deshalb, . . .

Beispielsatz: Dorothee fährt mit dem Rad, **weil** sie sich so gerne selbst bewegt.

### 5. Konditionale Verbindung (der Bedingung): obwohl, wenn, falls, sofern, auch wenn, . . .

Beispielsatz: Thomas fährt nur dann mit der S-Bahn, **wenn** der Bus ausfällt.

### 6. Modale Verbindung (der Art und Weise): indem, wie, ob, wo, warum, wann, . . .

Beispielsatz: Dorothee und Thomas sparen Energie, **indem** sie auf das Auto verzichten. Dorothee überlegt, **wie** sie nach Hause kommen kann. Thomas fragt sich, **ob** er ein Taxi rufen soll.

## Fragewörter

Fragewörter stehen am Anfang einer Frage nach. . .

- . . .einer Person: wer, wessen, wem, wen, was  
Beispielsatz: **Wen** hast du gestern Abend getroffen?
- . . .einem Ort oder einer Richtung: wo, wohin, woher  
Beispielsatz: **Wo** hast du die Person getroffen?
- . . .einer Zeit oder Dauer: wann, wie lange  
Beispielsatz: **Wann** hast du die Person getroffen?
- . . .einem Grund: wieso, warum, weshalb, wozu  
Beispielsatz: **Warum** hast du die Person getroffen?

# Satzteile

## Subjekt

Das Subjekt (der Satzgegenstand) ist in der Regel ein Nomen, kann aber auch ein Pronomen sein. Das Subjekt steht immer im Nominativ (1. Fall).

Frage: Wer oder was macht etwas?

Jeder Satz braucht ein Subjekt!

Beispiele für einfache Sätze aus **Subjekt** und Prädikat:

**Peter** schläft. **Der Schnee** schmilzt. **Ich** renne. **Der Spieler** wird ausgetauscht.

Es gibt eine Besonderheit für Verben, bei denen man die Frage „Wer macht etwas?“ nicht beantworten kann. Solche Verben erhalten das Pronomen „es“ als Ersatz-Subjekt: **Es** regnet.

## Prädikat

Das Prädikat (die Satzaussage) ist ein Verb und beschreibt eine Tätigkeit, einen Vorgang oder einen Zustand.

Frage: Was tut jemand? Was geschieht?

Jeder Satz braucht ein Prädikat!

Beispiele für einfache Sätze aus Subjekt und **Prädikat**:

Peter **schläft**. Der Schnee **schmilzt**. Ich **renne**. Der Spieler **wird ausgetauscht**.

## Objekt

Objekte sind Satzergänzungen, die sehr häufig vorkommen, aber nicht zwingend notwendig sind. Verben wie „schlafen“, „schmelzen“ oder „rennen“ haben kein Objekt (siehe die Beispiele in den Abschnitten „Subjekt“ und „Prädikat“).

Der Kasus des Objekts hängt vom Prädikat ab. Viele Verben haben nur ein Akkusativ-Objekt oder nur ein Dativ-Objekt. Manche Verben können beides haben. Außerdem gibt es einige wenige Verben, die ein Genitiv-Objekt haben. Hier sind einige Beispiele:

- **Akkusativ-Objekt:**

sehen, treffen, besuchen, loben, holen, mieten

Beispiele: **Der Lehrer lobt den Schüler.**

**Der Neffe besucht seine Tante.**

(Frage: **Wen** lobt der Lehrer?)

(Frage: **Wen** besucht der Neffe?)

- **Dativ-Objekt:**

antworten, helfen, gratulieren, danken, gehören

Beispiele: **Der Lehrer antwortet dem Schüler.**

**Der Neffe dankt seiner Tante.**

(Frage: **Wem** antwortet der Lehrer?)

(Frage: **Wem** dankt der Neffe?)

- **Akkusativ- und Dativ-Objekt:**  
geben, schenken, kaufen, verzeihen  
Beispiele: **Der Lehrer gibt dem Schüler das Buch.** (Frage: **Wem** gibt der Lehrer **was**?)  
**Der Neffe schenkt seiner Tante ein Computerspiel.** (Frage: **Wem** schenkt der Neffe **was**?)
- **Genitiv-Objekt:**  
gedenken, sich rühmen, sich erfreuen  
Beispiele: **Wir gedenken der Kriegsopfer.** (Frage: **Wessen** gedenken wir?)  
**Der Politiker rühmt sich seiner Taten.** (Frage: **Wessen** rühmt sich der Politiker?)

## Adverbiale Bestimmung

Die adverbiale Bestimmung liefert nähere Informationen zum Prädikat des Satzes. Sie kann aus einem Adverb bestehen (siehe Abschnitt „Adverbien“) oder aus einer Präposition und einem Nomen.

1. **Ort oder Richtung:** Wir spielen **auf dem Schulhof**. Unsere Klassenfahrt führt uns **nach Rom**. Das Auto biegt **links** ab.
2. **Zeit oder Dauer:** **Nach dem Mittagessen** lege ich mich zu einem Schläfchen hin. **Häufig** trinke ich danach einen Kaffee.
3. **Grund:** **Aufgrund von Bauarbeiten** hat der Zug Verspätung. **Wegen dieser Verspätung** haben wir den Bus verpasst.
4. **Art und Weise:** Die Lehrerin hat meine Arbeit **gründlich** gelesen. Danach hat sie mir **mit großer Geduld** meine Fehler erklärt.

## Attribut

Attribute sind Ergänzungen zu Nomen. Sie liefern nähere Informationen zu dem Nomen, auf das sie sich beziehen, so wie adverbiale Bestimmungen nähere Informationen liefern zu dem Verb, auf das sie sich beziehen.

Attribute sind sehr vielfältig. Insbesondere können ganze Nebensätze die Funktion eines Attributs haben. Eine vollständige Darstellung sprengt den Rahmen dieser Übersicht. Wir führen hier deshalb nur die einfachsten Möglichkeiten auf. Die Liste ist nicht vollständig!

Es gibt folgende Möglichkeiten, ein Attribut zu bilden:

1. Das **Adjektiv-Attribut** besteht aus einem Adjektiv (siehe Abschnitt „Adjektive“)  
Beispiele: der **schnelle** Junge, die **große** Lampe, das **weiche** Kissen
2. Das **Genitiv-Attribut** besteht aus einem Nomen im Genitiv  
Beispiele: die Mutter **meines Freundes**, die Schüler **der Klasse 5c**, der Inhalt **deiner Schultasche**
3. Das **Präpositional-Attribut** wird mit einer Präposition des Ortes/der Richtung oder einer Präposition der Zeit/der Dauer gebildet.  
Beispiele: die Wohnung **über unserer** (Ort), die Fahrt **nach Stuttgart** (Richtung), das Feuerwerk **um 23 Uhr** (Zeit), der Regen **während unserer Wanderung** (Dauer)
4. Eine **Apposition** ist ein beigefügtes Nomen.  
Beispiele: Herr Müller, **unser Mathematiklehrer**, ist sehr nett. Sein Hund, **eine Dogge**, ist riesig. Seine Tochter, **meine Klassenkameradin**, traut sich nicht, die Dogge Gassi zu führen.

## Zeiten

### Präsens (Gegenwart)

<b>Aktiv:</b> Präsens von „suchen“	<b>Passiv:</b> Präsens von „werden“ + Partizip (gesucht)
ich suche	ich werde gesucht
du suchst	du wirst gesucht
er/sie/es sucht	er/sie/es wird gesucht
wir suchen	wir werden gesucht
ihr sucht	ihr werdet gesucht
sie suchen	sie werden gesucht

### Perfekt (Vergangenheit)

<b>Aktiv:</b> Präsens von „haben“ oder „sein“ + Partizip	<b>Passiv:</b> Präsens von „sein“ + Partizip + „worden“
ich habe gesucht	ich bin gesucht worden
du hast gesucht	du bist gesucht worden
er/sie/es hat gesucht	er/sie/es ist gesucht worden
wir haben gesucht	wir sind gesucht worden
ihr habt gesucht	ihr seid gesucht worden
sie haben gesucht	sie sind gesucht worden

### Präteritum (Imperfekt)

<b>Aktiv:</b> Präteritum von „suchen“	<b>Passiv:</b> Präteritum von „werden“ + Partizip
ich suchte	ich wurde gesucht
du suchtest	du wurdest gesucht
er/sie/es suchte	er/sie/es wurde gesucht
wir suchten	wir wurden gesucht
ihr suchtet	ihr wurdet gesucht
sie suchten	sie wurden gesucht

Das Präteritum kommt vor allem in der Schriftsprache vor.

## Plusquamperfekt (Vorvergangenheit)

<b>Aktiv:</b> Präteritum von „haben“ oder „sein“ + Partizip	<b>Passiv:</b> Präteritum von „sein“ + Partizip + „worden“
ich hatte gesucht	ich war gesucht worden
du hattest gesucht	du warst gesucht worden
er/sie/es hatte gesucht	er/sie/es war gesucht worden
wir hatten gesucht	wir waren gesucht worden
ihr hattet gesucht	ihr wart gesucht worden
sie hatten gesucht	sie waren gesucht worden

Das Plusquamperfekt ist wichtig für die Zeitenfolge: Wenn zwei Vorgänge in der Vergangenheit liegen, kann man mit dem Plusquamperfekt klar machen, welcher länger zurück liegt.

Beispielsatz: Ich war bereits zu Hause angekommen, als mein Freund mich anrief.

## Futur 1 (Zukunft)

<b>Aktiv:</b> Präsens von „werden“ + Infinitiv	<b>Passiv:</b> Präsens von „werden“ + Partizip + „werden“
ich werde suchen	ich werde gesucht werden
du wirst suchen	du wirst gesucht werden
er/sie/es wird suchen	er/sie/es wird gesucht werden
wir werden suchen	wir werden gesucht werden
ihr werdet suchen	ihr werdet gesucht werden
sie werden suchen	sie werden gesucht werden

## Futur 2 (vollendete Zukunft)

<b>Aktiv:</b> Präsens von „werden“ + Partizip + Infinitiv von „haben“ oder „sein“	<b>Passiv:</b> Präsens von „werden“ + Partizip + „worden sein“
ich werde gesucht haben	ich werde gesucht worden sein
du wirst gesucht haben	du wirst gesucht worden sein
er/sie/es wird gesucht haben	er/sie/es wird gesucht worden sein
wir werden gesucht haben	wir werden gesucht worden sein
ihr werdet gesucht haben	ihr werdet gesucht worden sein
sie werden gesucht haben	sie werden gesucht worden sein

### Anmerkung zu Perfekt, Plusquamperfekt und Futur II:

Die „zusammengesetzten Zeiten“ werden meistens mit „haben“ gebildet. Verben, die eine Bewegung beschreiben, bilden diese Zeiten mit „sein“ (gehen, laufen, fliegen, schwimmen, . . .).

## Beispielsätze

Wir führen hier anhand einiger Beispielsätze vor, wie man komplizierte Sätze in ihre verschiedenen Satzteile zerlegt und dadurch versteht. Wir fangen mit dem ganzen Satz an („Satz“). Dann lassen wir alles weg bis auf die Teile, die jeder Satz enthalten muss, nämlich Subjekt und Prädikat und (häufig) ein Objekt („Gerüst“). Dann stellen wir verschiedene Fragen zu dem Satz und bauen die Antworten ein, bis der Satz wieder vollständig ist. Auf diese Weise ist zu verstehen, wozu die verschiedenen Teile gebraucht werden.

**Satz:**

**Die** neuen **Schüler** **setzten sich** wie der Blitz auf die Stühle und **erwarteten** **den** **Lehrer**.

**Gerüst:**

<b>Die Schüler</b>	<b>Subjekt (bestimmter Artikel und Nomen)</b>
<b>setzten sich</b>	<b>Prädikat 1 (Verb)</b>
<b>und</b>	<b>Satzverbindung (Bindewort)</b>
<b>erwarteten</b>	<b>Prädikat 2 (Verb)</b>
<b>den Lehrer.</b>	<b>Akkusativ-Objekt mit Präposition (Präposition, Artikel und Nomen)</b>

Frage: **Wohin** setzten sich die Schüler?

Die Schüler  
setzten sich  
**auf die Stühle**                      **adverbiale Bestimmung des Ortes (Präposition, Artikel und Nomen)**  
und  
erwarteten den Lehrer.

Frage: **Wie** setzten sich die Schüler?

Die Schüler  
setzten sich  
**wie der Blitz**                      **adverbiale Bestimmung der Art und Weise (Präposition, Artikel und Nomen)**  
  
auf die Stühle  
und  
erwarteten den Lehrer.

Frage: **Worauf** warteten die Schüler?

Die Schüler  
setzten sich  
wie der Blitz  
auf die Stühle  
und  
erwarteten den Lehrer.

Frage: **Welche** Schüler setzten sich?

Die  
**neuen**                      **Attribut (Adjektiv)**  
Schüler  
setzten sich  
wie der Blitz  
auf die Stühle  
und  
erwarteten den Lehrer.

**Satz:**

**Die Mutter** meines Freundes **spendierte** **mir** gestern im Schwimmbad wegen der Hitze **ein Eis**.

**Gerüst:**

<b>Die Mutter</b>	<b>Subjekt (bestimmter Artikel und Nomen)</b>
<b>spendierte</b>	<b>Prädikat (Verb)</b>
<b>ein Eis.</b>	<b>Akkusativ-Objekt (unbestimmter Artikel und Nomen)</b>

Frage: **Wem** spendierte die Mutter ein Eis?

Die Mutter  
spendierte  
**mir** **Dativ-Objekt (Pronomen)**  
ein Eis.

Frage: **Welche** Mutter spendierte dir ein Eis?

Die Mutter  
**meines Freundes** **Genitiv-Attribut (Possessiv-Pronomen und Nomen)**  
spendierte  
mir  
ein Eis.

Frage: **Wann** spendierte die Mutter deines Freundes dir ein Eis?

Die Mutter  
meines Freundes  
spendierte  
mir  
**gestern** **adverbiale Bestimmung der Zeit (Adverb)**  
ein Eis.

Frage: **Wo** spendierte die Mutter deines Freundes dir gestern ein Eis?

Die Mutter  
meines Freundes  
spendierte  
mir  
gestern  
**im Schwimmbad** **adverbiale Bestimmung des Ortes {Präposition, Artikel (im = in dem) und Nomen}**  
ein Eis.

Frage: **Warum** spendierte die Mutter deines Freundes dir gestern im Schwimmbad ein Eis?

Die Mutter  
meines Freundes  
spendierte  
mir  
gestern  
im Schwimmbad  
**wegen der Hitze** **adverbiale Bestimmung des Grundes (Präposition, Artikel und Nomen)**  
ein Eis.

**Satz:**

**Die Schüler danken dem Hausmeister, indem sie ihm eine sehr freundliche Karte überreichen.**

**Gerüst:**

<b>Die Schüler</b>	<b>Subjekt (Artikel und Nomen)</b>
<b>danken,</b>	<b>Prädikat (Verb)</b>
<b>indem</b>	<b>Satzverbindung (Konjunktion)</b>
<b>sie</b>	<b>Subjekt (Pronomen)</b>
<b>überreichen.</b>	<b>Prädikat (Verb)</b>

Frage: **Wem** danken die Schüler?

Die Schüler	
danken	
<b>dem Hausmeister,</b>	<b>Dativ-Objekt (Artikel und Nomen)</b>
indem	
sie	
<b>ihm</b>	<b>Dativ-Objekt (Pronomen)</b>
überreichen.	

Frage: **Was** überreichen die Schüler dem Hausmeister?

Die Schüler	
danken	
dem Hausmeister,	
indem	
sie	
ihm	
<b>eine Karte</b>	<b>Akkusativ-Objekt (Artikel und Nomen)</b>
überreichen.	

Frage: **Welche Art von Karte** überreichen die Schüler dem Hausmeister?

Die Schüler	
danken	
dem Hausmeister,	
indem	
sie	
ihm	
eine	
<b>sehr freundliche</b>	<b>Adjektiv-Attribut (modales Adverb und Adjektiv)</b>
Karte	
überreichen.	

**Satz:**

**Hunderte Schüler und Berufstätige konnten** wegen eines Schneesturms am Morgen **nicht** rechtzeitig **losfahren**.

**Gerüst:**

**Schüler und Berufstätige  
konnten nicht losfahren.**

**Subjekt (Nomen 1, Bindewort und Nomen 2)  
Prädikat (Modalverb, Verneinung und Verb)**

Frage: **Wie viele** Schüler und Berufstätige konnten nicht losfahren?

**Hunderte**

**Attribut (unbestimmtes Zahlwort)**

Schüler und Berufstätige  
konnten nicht losfahren.

Frage: **Warum** konnten hunderte Schüler und Berufstätige nicht losfahren?

Hunderte

Schüler und Berufstätige  
konnten

**wegen eines Schneesturms  
nicht losfahren.**

**adverbiale Bestimmung des Grundes (Adverb, Artikel und Nomen)**

Frage: **Wann** konnten hunderte Berufstätige und Schüler wegen eines Schneesturms in der Nacht nicht losfahren?

Hunderte

Schüler und Berufstätige  
konnten

wegen eines Schneesturms  
**am Morgen**

nicht losfahren.

**adverbiale Bestimmung der Zeit {Präposition, Artikel  
(am = an dem) und Nomen}**

Frage: **In welcher Weise** konnten hunderte Berufstätige und Schüler wegen eines Schneesturms in der Nacht am Morgen nicht losfahren?

Hunderte

Schüler und Berufstätige  
konnten

wegen eines Schneesturms  
am Morgen

nicht

**rechtzeitig  
losfahren.**

**adverbiale Bestimmung der Art und Weise (Adverb)**

**Satz:**

**Die Wohnung** über unserer, eine Drei-Zimmer-Wohnung, **steht** zurzeit **leer**.

**Gerüst:**

**Die Wohnung**  
**steht leer.**

**Subjekt (Artikel und Nomen)**  
**Prädikat (Verb; das Verb „leerstehen“ wird aufgeteilt)**

Frage: **Welche** Wohnung steht leer?

Die Wohnung  
**über unserer**  
steht leer.

**Präpositional-Attribut (Präposition und Possesivpronomen)**

Frage: **Wann** steht die Wohnung leer?

Die Wohnung  
über unserer  
steht  
**zurzeit**  
leer.

**adverbiale Bestimmung der Zeit (Adverb)**

Frage: **Welche Art** von Wohnung steht leer?

Die Wohnung  
über unserer,  
**eine Drei-Zimmer-Wohnung,**  
steht  
zurzeit  
leer.

**Apposition (Nomen)**